

Betriebsanleitung.



Pferdeanhänger
und Viehanhänger.

www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

Ihre Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp: _____

Fahrgestell-Nr.: _____

Zul. Gesamtgewicht: _____

Leergewicht: _____

Baujahr / Erstzulassung: _____

Reifengröße / Hersteller: _____

Auflaufeinrichtungstyp

Hersteller / Prüfzeichen: _____

Zuggabel / Deichsel

Hersteller / Prüfzeichen: _____

Achstyp

Hersteller / Prüfzeichen: _____

Radbremstyp

Hersteller / Prüfzeichen: _____

Kugelkupplungstyp

Hersteller / Prüfzeichen: _____

Schlüssel-Nr. für abschließ-
bare Kupplung: _____

Copyright

Für diese Betriebsanleitung und Übersetzungen dieser Betriebsanleitung behält sich die Böckmann Fahrzeugwerke GmbH alle Rechte vor. Die darin enthaltenen technischen Informationen dürfen weder als Ganzes noch in Teilen ohne schriftliche Genehmigung der Böckmann Fahrzeugwerke GmbH in irgendeiner Form (beispielsweise durch Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder Datentransfer) reproduziert werden. Die Speicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung unter Zuhilfenahme elektronischer Systeme und die Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	7
1.1	Betriebsanleitung	7
1.2	Darstellungskonventionen	7
1.3	Ausführungen und Zubehör	8
1.4	Fremddokumentation	8
1.5	Zulassung	8
1.6	Fahrerlaubnis	9
2	Sicherheit	10
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.2	Inspektion	10
2.3	Personen	10
2.4	Anhänger	10
2.5	Ladung	10
2.6	Transport von Kutschen	11
2.7	Fahren	11
2.8	Reparatur	11
2.9	Umgebungsbedingungen	11
2.10	Verwahren des Pferdes auf dem Anhänger	12
2.11	Aufkleber	12
2.12	Entsorgung	13
3	Technische Daten	14
3.1	Typenschild	14
4	Ausstattung	15
4.1	Elektrische Verbindungen	15
4.2	Zugleinrichtungen	16
4.3	Kupplungen	17
4.4	Abreißseil der Auflaufbremse	20
4.5	Automatisches Stützrad	21
4.6	Feststellbremse und Bremskeile	22
4.7	Abstellstützen	23
4.8	Planenlift und Heckklappe	23
4.9	Hinterklappe/ Flügeltür-Kombination	25
4.10	Sicherheits-Boxenstangensystem	27



4.11	Trennwände	28
4.12	Sattelhalter	30
4.13	Beleuchtung	30
5	Kuppeln	31
5.1	Stützlast	31
5.2	Anhänger abstellen	32
6	Laden	33
6.1	Anhänger be- und entladen	33
6.2	Anhänger vorbereiten	33
6.3	Ladung verteilen	33
6.4	Tiere sicher verladen	34
6.5	Tiere während der Fahrt sichern	35
7	Fahren	38
7.1	Vor Fahrtbeginn	38
7.2	Checkliste Abfahrt	39
7.3	Fahrhinweise	40
7.4	Bremsen	40
7.5	Rückwärtsfahren	41
7.6	Rangieren	41
8	Reinigung, Wartung und Inspektion	42
8.1	Reinigung und Pflege	42
8.2	Wartung	43
8.3	Bremsanlage	44
8.4	Reifen und Radwechsel	44
8.5	Inspektion	46
9	Störungen beheben	53
10	Service	54
10.1	Qualitätshinweise	54
10.2	Ersatzteile und Zubehör	55
11	Index	56



1 Wichtige Hinweise

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen helfen, Ihren „Anhang Erster Klasse“ optimal einzusetzen. Wenn Sie alle Hinweise beachten, können Sie die Lebensdauer des Anhängers erhöhen und mögliche Gefahren vermeiden.

Der Anhänger ist nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt und konstruiert worden und wurde vor der Auslieferung eingehend auf einwandfreie Funktionsweise geprüft.

1.1 Betriebsanleitung

- Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig durch, bevor Sie den Anhänger erstmalig nutzen.
- Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung kann zu Verletzungen und zu Schäden am Anhänger führen.
- Für Schäden, die aufgrund von Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, übernimmt Böckmann keine Haftung.
- Bewahren Sie diese Betriebsanleitung auf. Falls Sie den Anhänger verkaufen oder verleihen, geben Sie auch die Betriebsanleitung mit.

1.2 Darstellungskonventionen

1.2.1 Warnhinweise

In dieser Betriebsanleitung verwenden wir ein vierstufiges System, um auf unterschiedliche Grade der Gefährdung hinzuweisen.

⚠ GEFAHR

Signalisiert, dass Tod oder schwere Körperverletzungen eintreten, wenn die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden.

⚠ WARNUNG

Signalisiert, dass Tod oder schwere Körperverletzungen eintreten können, wenn die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden.

⚠ VORSICHT

Signalisiert, dass mittlere bis leichte Körperverletzungen eintreten, wenn die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden.

ACHTUNG

Signalisiert, dass Sachschäden eintreten, wenn die angegebenen Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden.

Außerdem verwenden wir noch folgende Auszeichnungen:

HINWEIS

Macht auf besonders wichtige Informationen über den Anhänger, die Handhabung des Zugfahrzeugs oder einen Anwendungstipp aufmerksam.

1.2.2 Textauszeichnungen

In dieser Betriebsanleitung verwenden wir folgende Textauszeichnungen:

A Ausführungsvarianten sind durch einen Großbuchstaben gekennzeichnet.

1.3 Ausführungen und Zubehör

Die Anhänger sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. Zusätzlich können Sie Ihren Anhänger mit weiterem Zubehör nachrüsten (siehe Kapitel *10.2 Ersatzteile und Zubehör*, Seite 55).

Aufgrund der Vielfalt der Ausführungen und Zubehörteile sind nicht alle Ausführungen beschrieben bzw. abgebildet.

Machen Sie sich mit der Ausführung, den Optionen und dem Zubehör Ihres Anhängers vertraut, um die entsprechenden Ausführungsvarianten in dieser Betriebsanleitung Ihrem Anhänger zuzuordnen zu können.

1.4 Fremddokumentation

Wenn Ihr Anhänger mit Zubehör ausgestattet ist, erhalten Sie zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung die entsprechenden Betriebsanleitungen der Fremdersteller.

Beachten Sie die Hinweise zum sicheren Betrieb, zur Wartung und zur Pflege des Zubehörs in der entsprechenden Betriebsanleitung.

1.5 Zulassung

Die gesetzlichen Anforderungen für die Zulassung eines Anhängers sind von Land zu Land unterschiedlich. Bitte erkundigen Sie sich, wie und wo Sie eine Zulassung für Ihren Anhänger erwerben können.

1.5.1 Tempo 100

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für das Gespann beträgt 80 km/h. Bei besonderen Voraussetzungen kann die Höchstgeschwindigkeit durch die Zulassungsbehörde auf 100 km/h hochgestuft werden.

HINWEIS

Genaue Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie auf unserer Webseite www.boeckmann.com



1.5.2 Hauptuntersuchung (HU)

Die Vorschriften für Hauptuntersuchungen sind von Land zu Land unterschiedlich. Bitte erkundigen Sie sich,

- wann eine Hauptuntersuchung notwendig ist und
- wo Sie eine Hauptuntersuchung für Ihren Anhänger durchführen lassen können.

1.6 Fahrerlaubnis

Für das Fahren mit dem Anhänger ist je nach Land mitunter ein bestimmter Führerschein erforderlich. Informieren Sie sich über die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Weitere Informationen finden Sie unter www.boeckmann.com

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Anhänger ist zum Befördern von Tieren und Stückgütern im Bereich des jeweils zulässigen Gesamtgewichts (siehe Kapitel 3 *Technische Daten*, Seite 14) bestimmt.

Jede weitere Verwendung gilt als bestimmungswidrig. Für Schäden aufgrund bestimmungswidriger Verwendung übernimmt Böckmann keine Haftung.

Folgende Handlungen sind verboten:

- Befördern von Personen,
- Transportieren von Schüttgütern.

2.2 Inspektion

- Die Übergabeinspektion muss beim Fachhändler durchgeführt und im Inspektionsplan eingetragen werden (siehe Kapitel 8 *Reinigung, Wartung und Inspektion*, Seite 42).
- Die Radschrauben müssen nach den ersten 50 km mit einem Drehmomentschlüssel überprüft werden (siehe Kapitel 8 *Reinigung, Wartung und Inspektion*, Seite 42).
- Alle weiteren Inspektionen müssen nach Inspektionsplan durchgeführt werden (siehe Kapitel 8 *Reinigung, Wartung und Inspektion*, Seite 42).
- Inspektionen dürfen nur in Fachbetrieben vorgenommen werden, die von Böckmann anerkannt sind.

2.3 Personen

- Anhänger sind keine Spielzeuge. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe eines Anhängers spielen. Kinder könnten sich beim Spielen mit dem Anhänger verletzen.
- Personen, die mit dem Anhänger fahren oder arbeiten, müssen diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

2.4 Anhänger

- Ein defekter Anhänger darf niemals benutzt werden, da er nicht vorhersehbare Risiken birgt.
- Die Rückleuchten des Anhängers müssen jederzeit sichtbar sein. Falls die Rückleuchten durch offene Klappen oder Schmutz verdeckt werden, kennzeichnen Sie das Ende Ihres Anhängers mit einer gut sichtbaren Beleuchtungseinheit.

2.5 Ladung

- Das zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.
- Der Anhänger muss sorgfältig und richtig beladen sein. Falsch beladene Anhänger können leicht ins Schleudern geraten (siehe Kapitel 6 *Laden*, Seite 33).



2.6 Transport von Kutschen

Für den Transport von Kutschen gelten folgende gesetzlichen Auflagen:

- Sie dürfen eine Kutsche nur transportieren, wenn der Anhänger beladen ist. Achten Sie darauf, dass die zulässige Stützlast durch das zusätzliche Gewicht der Kutsche nicht überschritten wird.
- Verwenden Sie den Anhänger, ohne eine Kutsche zu transportieren, muss die Stützlast mindestens 25 kg betragen.
- Vor Fahrten müssen Sie die aufgeladene Kutsche ausreichend befestigen. Achten Sie darauf, hervorstehende und scharfkantige Teile abzudecken.

2.7 Fahren

- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt mithilfe der „Checkliste Abfahrt“ (siehe Kapitel 7 *Fahren*, Seite 38), ob Ihr Gespann abfahrbereit ist.
- Machen Sie sich mit dem Fahr- und Bremsverhalten (siehe Kapitel 7 *Fahren*, Seite 38) des Anhängers bei schwierigen Straßen- und Witterungsverhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Seitenwind, Schnee, Gefälle und unebener Fahrbahn, vertraut.
- Ihr Fahrverhalten und die Geschwindigkeit müssen immer den Straßen- und Witterungsverhältnissen angepasst sein.

- Während der Fahrt muss zu jedem Zeitpunkt das Beobachten der rückwärtigen Fahrbahn durch zwei Außenspiegel möglich sein.

2.8 Reparatur

Beachten Sie Folgendes für Reparaturen:

- Reparaturen dürfen nur in Fachbetrieben vorgenommen werden, die von Böckmann anerkannt sind.
- Bei Reparaturen kann die Sicherheit des Anhängers nur durch Original-Ersatzteile von Böckmann gewährleistet werden.
- An- und Umbauten am Anhänger dürfen nur nach Absprache mit Böckmann durchgeführt werden.

2.9 Umgebungsbedingungen

- Schützen Sie den Anhänger und das Zubehör vor widrigen Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee und Hagel.
- Schneelasten müssen vom Anhänger entfernt werden.
- Bei Arbeiten am Anhänger bei Dämmerung oder Dunkelheit muss für ausreichende Beleuchtung gesorgt sein.

2.10 Verahren des Pferdes auf dem Anhänger

Wenn Ihre Pferde während eines Turniers auf dem Anhänger verweilen sollen, führen Sie folgende Maßnahmen durch.

- Aus Sicherheitsgründen die Heckklappe schließen.
- Mit Planenlift, Fenstern, Türen und Dachlüftern für eine gute Luftzirkulation sorgen.
- Sollte eine Beaufsichtigung nicht möglich sein, die Türen geschlossen halten.
- Heunetz mit Raufutter zur Beschäftigung aufhängen.

2.11 Aufkleber

Am Anhänger sind folgende Aufkleber aufgebracht:

2.11.1 Betriebsanleitung lesen



Abb. 1: Anleitung lesen

Weist darauf hin, dass Sie die Betriebsanleitung lesen sollen, bevor Sie den Anhänger verwenden.

2.11.2 Federgesicherte Verriegelung

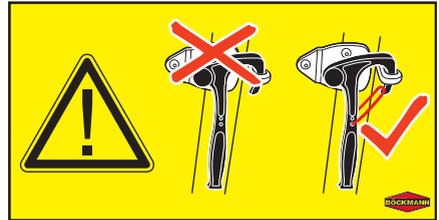


Abb. 2: Federgesicherte Verriegelung

Weist darauf hin, dass Sie nur Verriegelungen mit Federsicherung verwenden dürfen.

Ersetzen Sie die Federsicherung sofort, falls die Federsicherung einer Verriegelung fehlt.

2.11.3 Sicherheitsboxenstange lösen

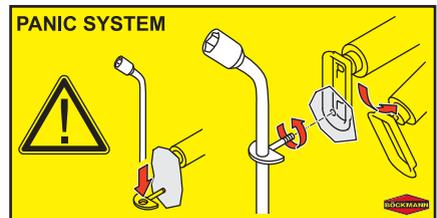


Abb. 3: Lösen der Sicherheitsboxenstange

Weist darauf hin, wie Sie im Notfall das Sicherheits-Boxenstangensystem entriegeln.

2.11.4 Sattelhalter lösen und arretieren



Abb. 4: Sattelhalter lösen und arretieren

Zeigt, wie Sie die beiden Klemmen am Sattelhalter lösen und wieder festziehen.

2.11.5 Verriegelung der Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand lösen

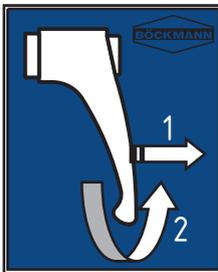


Abb. 5: Verriegelung der Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand lösen

Zeigt, wie Sie den Griff an der Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand lösen.

2.12 Entsorgung

Der Besitzer des Anhängers ist verpflichtet, den Anhänger und alle zugehörigen Komponenten nach den regional geltenden Vorschriften zu entsorgen. Dies betrifft insbesondere:

- Elektroschrott,
- Altreifen.

Elektroschrott



Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Geräte unterliegen der europäischen Richtlinie 2012/19/EU. Elektronik- und Elektroschrott muss getrennt vom Hausmüll entsorgt werden.

3 Technische Daten

Die Technischen Daten des Anhängers finden Sie an folgenden Stellen:

- In den Fahrzeugpapieren des Anhängers
- Auf dem Typenschild am Anhänger

3.1 Typenschild

①	
②	XX XXXX XX XXXX XX
③	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
	④ XXXX kg
0 -	⑤ XXXX kg
1 -	⑥ XXXX kg
2 -	⑦ XXXX kg

Abb. 1: Typenschild

- 1 Hersteller
- 2 Typengenehmigungsnummer
- 3 17-stellige Anhänger-Identifizierungsnummer
- 4 Max. zulässiges Gesamtgewicht
- 5 Max. zulässige Stützlast
- 6 Max. zulässiges Gewicht Achse 1
- 7 Max. zulässiges Gewicht Achse 2

4 Ausstattung

4.1 Elektrische Verbindungen

Folgende Stecker werden unterschieden:

- 7-polige Stecker
- 13-polige Stecker

HINWEIS

Benutzen Sie einen Adapter, falls der Steckeranschluss des Zugfahrzeugs nicht zum Stecker des Anhängers passt.

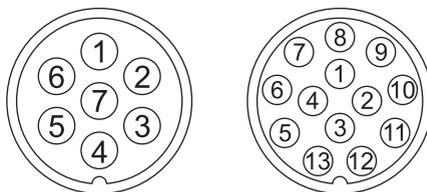


Abb. 1: Ausfertigungsstecker

Kontakt Nr.	Funktion	Angeschlossene Verbraucher	Kabelfarbe
1	Fahrtrichtungsanzeiger links (Blinker)	1,5 mm ²	gelb
2	Nebelschlusslicht	1,5 mm ²	blau
3 ^{a)}	Masse für Kontakt Nr. 1 bis 8	2,5 mm ²	weiß
4	Fahrtrichtungsanzeiger rechts (Blinker)	1,5 mm ²	grün
5	Rechte Schluss-, Umriss-, Begrenzungsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung ^{b)}	1,5 mm ²	braun
6	Bremsleuchten	1,5 mm ²	rot
7	Linke Schluss-, Umriss-, Begrenzungsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung ^{b)}	1,5 mm ²	schwarz
8	Rückfahrleuchte (Rückfahrcheinwerfer)	1,5 mm ²	grau ^{c)}
9	Stromversorgung (Dauerplus)	2,5 mm ²	braun/blau ^{c)}

Kontakt Nr.	Funktion	Angeschlossene Verbraucher	Kabelfarbe
10	Stromversorgung über Zündschalter gesteuert	2,5 mm ²	braun/rot ^{c)}
11 ^{a)}	Masse für Stromkreis von Kontakt Nr. 10	2,5 mm ²	weiß/rot ^{c)}
12	Reserviert für zukünftige Anwendungen	---	nicht belegt
13 ^{a)}	Masse für Stromkreis von Kontakt Nr. 9	2,5 mm ²	schwarz/weiß ^{c)}

- a) Die drei Masseleitungen dürfen anhängerseitig nicht elektrisch leitend verbunden werden.
 b) Die Kennzeichenbeleuchtung muss so angeschlossen werden, dass keine Lampe dieser Einrichtung mit den beiden Kontakten Nr. 5 und 7 verbunden ist.
 c) Die Farbbelegung ist herstellerabhängig und kann unterschiedlich ausfallen. Unterschiede können vorkommen.

4.2 Zugeinrichtungen

Folgende Zugeinrichtungen werden unterschieden:

- Standarddeichsel (A)
- Höhenverstellbare Deichsel (B)
- Zugdeichsel für Kutsche (C)

A Standarddeichsel

Diese Ausführung gehört zur Standardausstattung.

B Höhenverstellbare Deichsel

 HINWEIS

Siehe zusätzliche Bedienungsanleitung

C Zugdeichsel für Kutsche

Diese Ausführung gehört zur Sonderausstattung.

WARNUNG

Falsche Lastverteilung

Schleudergefahr

Wird mit einer Kutsche auf der Deichsel gefahren, müssen die Pferde weiter hinten stehen, damit die Stützlast nicht zu hoch wird.

- Die Boxenstangen des Anhängers verstellen, um durch die verschiedenen Standpositionen der Pferde eine korrekte Stützlast zu erreichen.

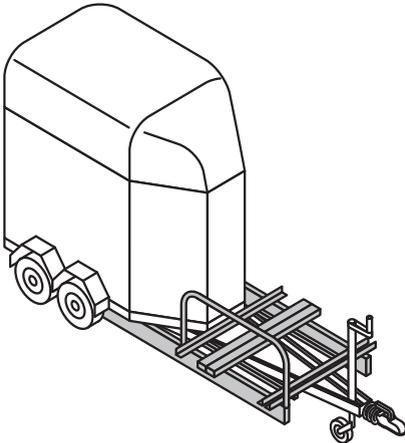


Abb. 2: Zugdeichsel für eine Kutsche

i HINWEIS

Kutschen dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen auf der Zugdeichsel transportiert werden (siehe Kapitel 2.6 *Transport von Kutschen*, Seite 11).

4.3 Kupplungen

Folgende Kupplungen werden unterschieden:

- Kupplung Standardausführung (A)
- Anti-Schlängerkupplung (B) [Zubehör]

A Standardausführungen Kupplung (auch abschließbar erhältlich A2)

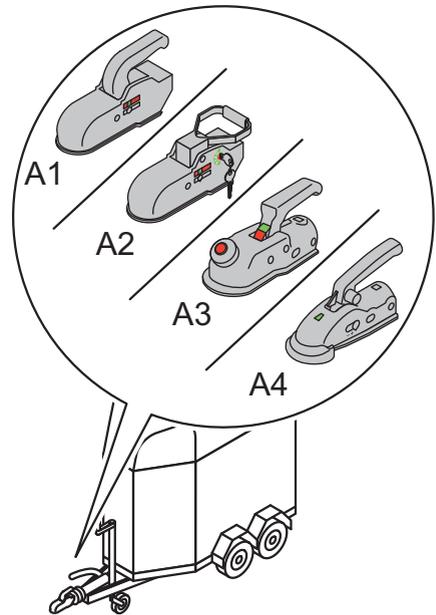


Abb. 3: Standardausführungen Kupplung A1, A2, A3 und A4

4.3.1 Kupplung Variante A1/A2

Kupplungszustand

Der **x**-Bereich zeigt an, dass die Kupplung vollständig geöffnet ist.

Der **+**-Bereich zeigt an, dass die Kupplung korrekt auf dem Kugelkopf sitzt.

Der **-**-Bereich zeigt, dass die Kupplung fehlerhaft geschlossen ist. Die Kugel ist nicht in der Kugelkupplung eingerastet.

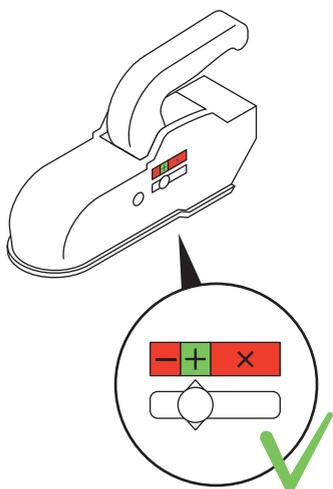


Abb. 4: Sicherheits- und Verschleißanzeige Kupplung A1

Im angekuppelten Zustand muss die Anzeige im **+**-Bereich liegen.

Fahren Sie nicht mit dem Gespann, wenn die Sicherheitsanzeige den **x**- oder den **-**-Bereich anzeigt.

Verschleißanzeige

Der **-**-Bereich zeigt, dass die Kupplung fehlerhaft geschlossen ist. Die Kugelpkupplung oder die Kugel ist verschlissen.

Im angekuppelten Zustand muss die Anzeige im **+**-Bereich liegen.

Fahren Sie nicht mit dem Gespann, wenn die Verschleißanzeige den **-**-Bereich anzeigt.

4.3.2 Kupplung Variante A3

Kupplungszustand

Der **grüne** Zylinder zeigt an, dass die Kupplung korrekt auf dem Kugelkopf sitzt.

Der **rote** Zylinder zeigt an, dass die Kupplung vollständig geöffnet oder fehlerhaft geschlossen ist.

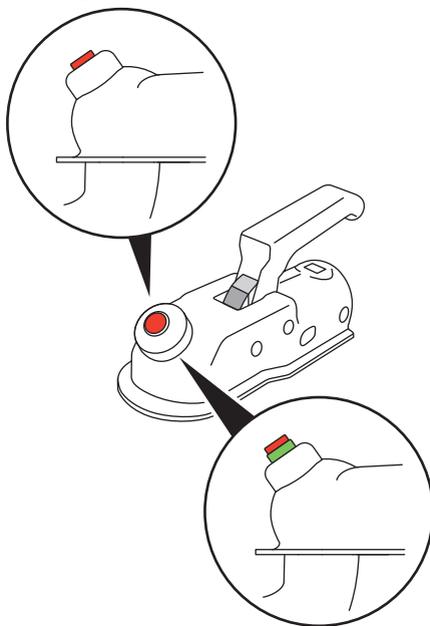


Abb. 5: Sicherheitsanzeige Kupplung A3

Im angekuppelten Zustand muss der **grüne** Zylinder der Sicherheitsanzeige sichtbar sein.

Fahren Sie nicht mit dem Gespann, wenn die Sicherheitsanzeige nur den **roten** Zylinder anzeigt.

Verschleißanzeige

Der **grüne** Bereich am Hebel zeigt an, dass der Verschleiß der Kupplung und der Kupplungskugel am Zugfahrzeug im zulässigen Bereich liegt.

Der **rote** Bereich am Hebel zeigt an, dass die Kupplung oder die Kupplungskugel am Zugfahrzeug verschlissen ist und ausgetauscht werden muss.

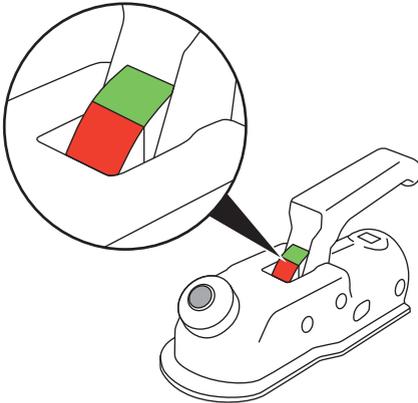


Abb. 6: Verschleißanzeige Kupplung A3

Im angekuppelten Zustand muss die Anzeige im **grünen** Bereich liegen.

Fahren Sie nicht mit dem Gespann, wenn die Verschleißanzeige den **roten** Bereich anzeigt.

4.3.3 Kupplung Variante A4

Kupplungszustand

Der herausragende **grüne** Pin zeigt an, dass die Kupplung korrekt auf dem Kugelkopf sitzt.

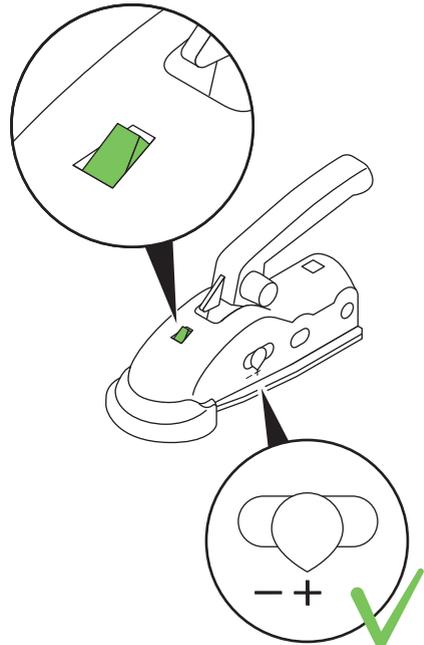


Abb. 7: Sicherheits- und Verschleißanzeige Kupplung A4

Im angekuppelten Zustand muss der **grüne** Pin der Sicherheitsanzeige sichtbar sein.

Fahren Sie nicht mit dem Gespann, wenn der Pin der Sicherheitsanzeige nicht herausragt.

Verschleißanzeige

Der **+**-Bereich zeigt an, dass der Verschleiß der Kupplung und der Kupplungskugel am Zugfahrzeug im zulässigen Bereich liegt.

Der **-**-Bereich zeigt, dass die Kupplung beziehungsweise die Kupplungskugel am Zugfahrzeug verschlissen ist.

B Anti-Schlingerkupplung

HINWEIS

Siehe zusätzliche Bedienungsanleitung

Kupplung öffnen

1. Nur bei abschließbarer Kupplung: Schlüssel einführen und drehen, bis der grüne Halbkreis neben „OPEN“ steht.

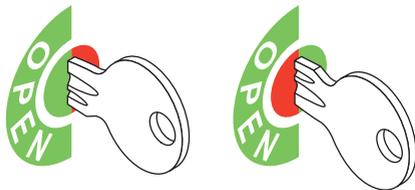


Abb. 8: Geöffnete und geschlossene Kupplung

2. Den Entriegelungsknopf der Sperrklinke drücken und halten.
3. Den Handgriff nach oben ziehen.

Kupplung schließen

1. Den Handgriff nach unten drücken.
2. Nur bei abschließbarer Kupplung: Schlüssel einführen und drehen, bis der rote Halbkreis neben „OPEN“ steht.

4.4 Abreißeil der Auflaufbremse

Bei der Befestigung des Abreißeils wird zwischen folgenden Möglichkeiten unterschieden:

- Befestigung an Öse oder Bohrung (A)
- Befestigung an Kupplung (B)

GEFAHR

Unfallgefahr

Auslösen der Notbremse

- Das Abreißeil muss genug Spiel haben, damit es bei extremen Kurvenfahrten nicht zu einer ungewollten Bremsung kommt.

HINWEIS

Für die Befestigung des Abreißeils gibt es von Land zu Land unterschiedliche Vorschriften. Bitte informieren Sie sich bei Fahrten ins Ausland im Vorfeld, wie das Abreißeil befestigt werden muss. Automobilclubs und Sachverständige können Hilfestellung geben.

Böckmann empfiehlt, das Abreißeil durch eine Öse oder eine vorhandene Bohrung an der Kupplung zu befestigen. In manchen Ländern ist diese Art der Befestigung für das Fahren mit einem Anhänger vorgeschrieben.

Falls es am Zugfahrzeug keine Öse und keine Bohrung an der Kupplung gibt, kann für Fahrten innerhalb Deutschlands das Abreißeil als Schlaufe über die Kupplung gelegt werden.

HINWEIS

In einigen Ländern sind Hilfskupplungen vorgeschrieben. Bitte informieren Sie sich bei Fahrten ins Ausland im Vorfeld, ob Sie für Ihren Anhänger eine Hilfskupplung benötigen. Automobilclubs und Sachverständige können Hilfestellung geben.

A Abreißeil an Öse oder Bohrung befestigen

1. Abreißeil durch die Öse am Zugfahrzeug oder durch eine Bohrung an der Kupplung führen.
2. Das Abreißeil über die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs legen.
3. Den Karabiner am Abreißeil einhaken.
4. Die Schlaufe zuziehen, damit das Abreißeil während der Fahrt nicht von der Anhängervorrichtung springen kann.

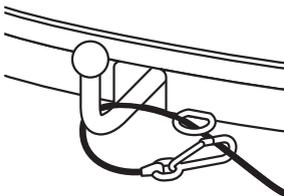


Abb. 9: Befestigung des Abreißeils an Öse

B Abreißeil an Kupplung befestigen

1. Das Abreißeil über die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs legen.
2. Den Karabiner am Abreißeil einhaken.

3. Die Schlaufe zuziehen, damit das Abreißeil während der Fahrt nicht von der Anhängervorrichtung springen kann.

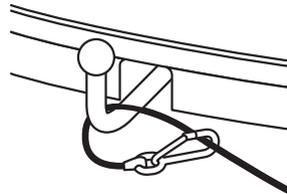


Abb. 10: Befestigung des Abreißeils an Kupplung

4.5 Automatisches Stützrad

ACHTUNG

Falsch belastetes Stützrad

Das Stützrad ist nur zum Abstützen bestimmt. Beladene Anhänger nicht mit heruntergelassenem Stützrad rangieren.

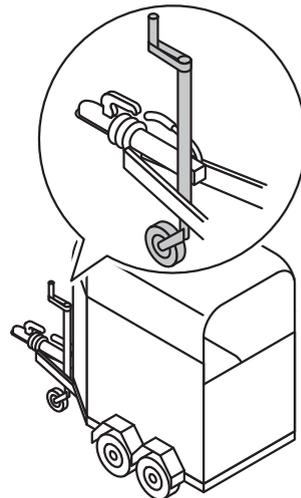


Abb. 11: Automatisches Stützrad

Stützrad einfahren

1. Das Stützrad mit der Handkurbel etwas hochdrehen.
Das Rad zwischen den Zugholmen der Deichsel mit dem Fuß stoppen, sodass es sich nicht mitdreht.
2. Das Stützrad bis zum Anschlag hochdrehen, bis sich das Rad automatisch einklappt. Dabei darauf achten, dass sich das Rad frei zwischen Deichsel und Bremszug befindet.

Stützrad ausfahren

1. Das Stützrad mit der Handkurbel etwas herunterdrehen.
Das Rad klappt sich automatisch runter.
Das Rad zwischen den Zugholmen der Deichsel mit dem Fuß stoppen, sodass es sich nicht mitdreht.
2. Das Stützrad weiter herunterdrehen, bis es fest auf dem Boden steht.

4.6 Feststellbremse und Bremskeile

⚠ VORSICHT

Verklebte, festgefrorene Bremsbeläge

Personenschäden durch verzögerte Bremswirkung.

Die Feststellbremse bei Frost oder während längerer Stillstandszeiten nicht anziehen.

1. Den Anhänger an gewünschter Position parken und die Feststellbremse anziehen.

2. Den Anhänger mit Bremskeilen sichern.
3. Die Feststellbremse wieder lösen.

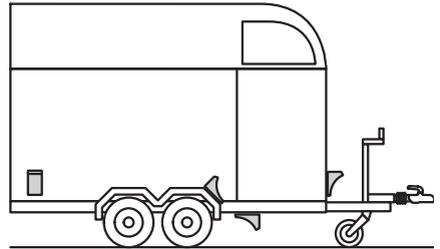


Abb. 12: Positionen der Bremskeile

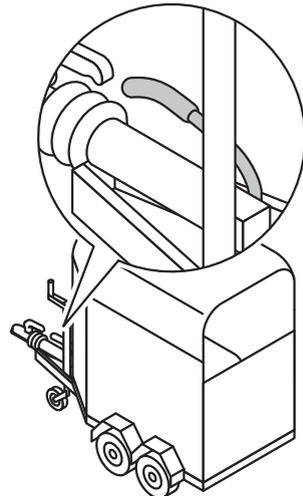


Abb. 13: Feststellbremse mit Federspeicher

⚠ WARNUNG

Später einsetzende Bremswirkung

Quetschung des Körpers, Sachschäden
Bei angezogener Feststellbremse ist der Anhänger gegen Rollen gesichert. Nach dem Anziehen der Feststellbremse kann der Anhänger noch etwa 25 cm nach hin-

ten bewegt werden. Erst dann setzt die volle Bremswirkung ein. Nach vorne ist die Bremswirkung sofort vorhanden.

- Sicherstellen, dass die volle Bremswirkung einsetzt.

Feststellbremse anziehen

- Den Handhebel nach oben ziehen, bis die Bremswirkung einsetzt.

Feststellbremse lösen

- Den Handhebel runterdrücken.

4.7 Abstellstützen

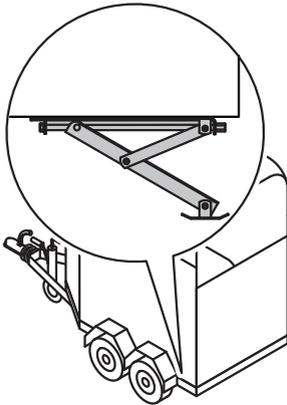


Abb. 14: Abstellstütze

⚠️ WARNUNG

Falsch verwendete Abstellstütze

Quetschung des Körpers, Sachschäden

- Die Abstellstütze nur zur Stabilisierung des abgestellten Anhängers verwenden.
- Nicht als Wagenheber verwenden.
- Die Reifen müssen immer unter Belastung stehen.

Abstellstütze ausfahren

1. Die Handkurbel an der Stütze ansetzen und kurbeln, bis die Stütze fest auf dem Boden steht.
2. Die Handkurbel abnehmen und sicher verstauen.

Abstellstütze einfahren

1. Die Handkurbel an der Stütze ansetzen und kurbeln, bis die Stütze vollständig eingefahren ist.
2. Die Handkurbel abnehmen und sicher verstauen.

4.8 Planenlift und Heckklappe

Der Bereich über der Hinterklappe kann durch folgende Ausstattungsvarianten verschlossen werden:

- Planenlift (A)
- Planenlift mit integriertem Netz (B)
- Heckklappe (C)
- Fohlengitter (D)

A Planenlift

Diese Ausführung gehört zur Standardausstattung.

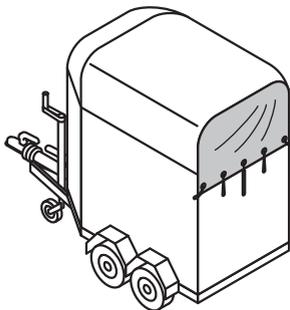


Abb. 15: Planenlift

- Den Planenlift öffnen, um für eine optimale Luftzirkulation im Anhänger zu sorgen.
- Den Planenlift verschließen, um die Tiere vor Nässe und Zugluft zu schützen.

B Planenlift mit integriertem Netz

Diese Ausführung gehört teilweise zur Standardausstattung.

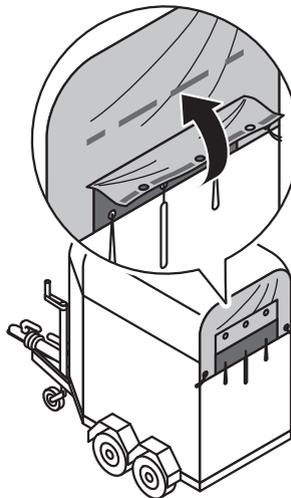


Abb. 16: Planenlift mit integriertem Netz

- Den Planenlift vollständig öffnen, um für eine optimale Luftzirkulation im Anhänger zu sorgen.
- Den Planenlift vollständig verschließen, um die Tiere vor Nässe und Zugluft zu schützen.
- Unteren Teil des Planenlifts hochklappen und mithilfe des Klettverschlusses fixieren, um das integrierte Netz freizulegen. Dieses bietet ein optimales Raumklima und gleichzeitig Schutz vor Regen und Insekten.

C Heckklappe

Diese Ausführung gehört zur Sonderausstattung.

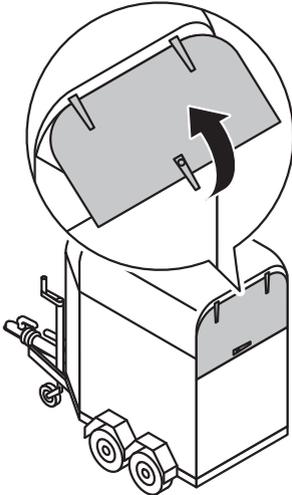


Abb. 17: Heckklappe

Heckklappe öffnen

1. Die Heckklappe aufschließen.
2. Den Griff nach unten umlegen. Die Heckklappe öffnet sich leicht.
3. Die Heckklappe vollständig aufklappen.

Heckklappe schließen

1. Die Heckklappe zuklappen.
2. Den Griff nach oben umlegen.
3. Die Heckklappe abschließen.

D Fohlengitter

Diese Ausführung gehört zur Sonderausstattung.

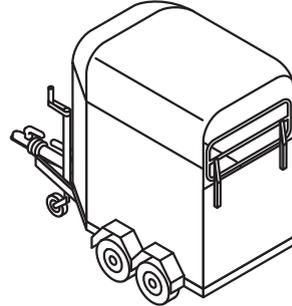


Abb. 18: Fohlengitter

Das Fohlengitter muss beim Transport von Fohlen und Kleinpferden geschlossen sein.

4.9 Hinterklappe/ Flügeltür-Kombination

HINWEIS

Diese Ausführung gehört teilweise zur Sonderausstattung.

Manche Pferdeanhänger sind mit einer kombinierten Tür ausgestattet. Diese Tür kann zwei Zustände annehmen:

- Hinterklappe (A) und
- Flügeltür (B).

A Hinterklappe

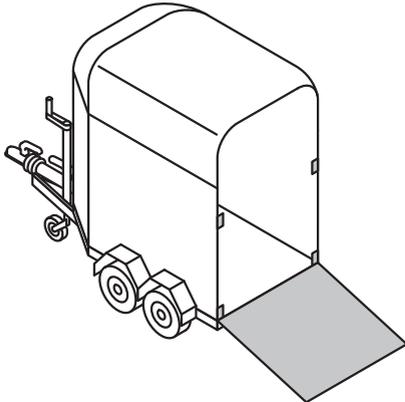


Abb. 19: Hinterklappe

Die Hinterklappe soll zum Auf- und Abladen von Pferden verwendet werden.

B Flügeltür

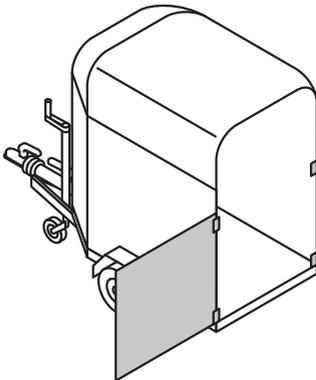


Abb. 20: Flügeltür

Die Flügeltür ist zum Beladen des Anhängers mit Stückgut z.B. per Gabelstapler geeignet.

⚠️ WARNUNG

Vollständig entriegelte Hinterklappe/Flügeltür

Tod durch Erdrücken, Quetschung des Körpers

- Nie mehr als zwei Riegel gleichzeitig entriegeln.
- Entweder die Riegel für die Hinterklappe oder für die Flügeltür öffnen. Nicht alle Riegel gleichzeitig entriegeln.

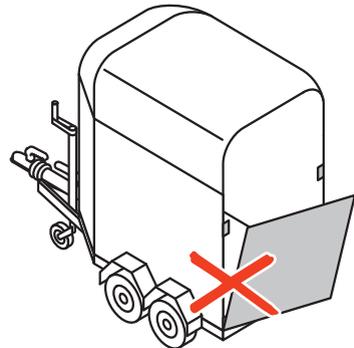


Abb. 21: Falsch entriegelte Hinterklappe/Flügeltür

4.10 Sicherheits- Boxenstangensystem

Boxenstangen einhängen

1. Die Boxenstange je nach Größe des Pferdes an die entsprechende Halterung der Trennwand einhängen.
2. Das andere Ende der Boxenstange in die passende Position der äußeren Schiene einsetzen.

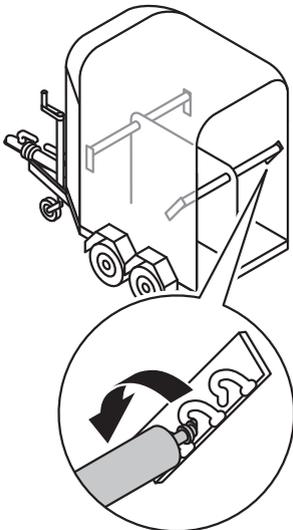


Abb. 22: Einsetzen der Boxenstange

Boxenstangen abnehmen

- Die Boxenstange von der äußeren Schiene und ggf. auch von der Halterung an der Trennwand abnehmen.

In einigen Modellen müssen die hinteren Boxenstangen mit einem Sicherungssplint gesichert werden.

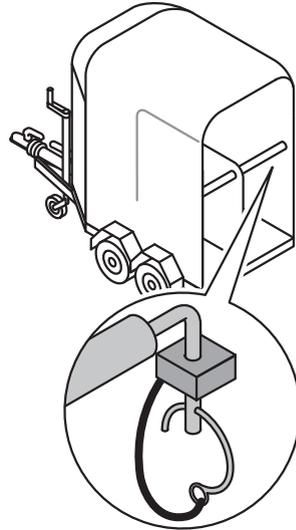


Abb. 23: Sicherungssplint

Wenn Pferde in Panik geraten, kann es passieren, dass sie mit den vorderen oder hinteren Beinen über die Boxenstangen im Anhänger steigen.

Um die Pferde aus dieser Lage zu befreien, kann die Boxenstange von außen gelöst werden:

- Die Anbindeöse auf der Außenseite des Anhängers herausdrehen.

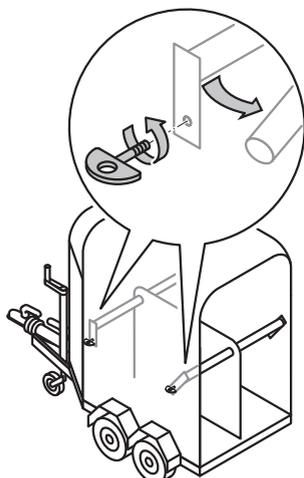


Abb. 24: Sicherheits-Boxenstangensystem

Bei den vorderen Boxenstangen löst sich die Halterung innen und klappt mit der Boxenstange nach unten.

Bei den hinteren Boxenstangen löst sich die Halterung innen und klappt mit der Boxenstange je nach Position des Pferdes nach unten oder oben.

4.11 Trennwände

In Anhängern für den Transport von zwei oder mehr Pferden werden Trennwände eingesetzt, die beim Verladen nach links und rechts schwenkbar sind.

Folgende Trennwände werden unterschieden:

- PVC-Klarsichttrennwand (A)
- Aluminium-Mittelposten-Trennwand (B)

A PVC-Klarsichttrennwand

Diese Ausführung gehört zur Standardausstattung.

PVC-Klarsichttrennwand schwenken

1. Die beiden hinteren Boxenstangen von der äußerer Halterung nehmen oder ganz abnehmen.
2. Den hinteren Pfosten der Trennwand aus der Versenkung heben, in die gewünschte Richtung schwenken und absetzen.
3. Den Anhänger beladen (siehe Kapitel 6 *Laden*, Seite 33).
4. Die Trennwand zurückschwenken und in der Mittelstellung wieder einsetzen.
5. Die hinteren Boxenstangen erneut einsetzen.

HINWEIS

Um mit geschwenkter Trennwand fahren zu dürfen, ist eine zusätzliche Trennwandbodenhalterung [Zubehör] erforderlich.

Bei geschwenkter Trennwand empfiehlt Böckmann, eine durchgehende Boxenstange [Zubehör] zu verwenden.

PVC-Klarsichttrennwand ausbauen

HINWEIS

Der Anhänger ist nicht für den Transport von Pferden ohne Trennwand zugelassen.

1. Die beiden hinteren Boxenstangen von der äußerer Halterung nehmen oder ganz abnehmen.

2. Den hinteren Pfosten der Trennwand aus der Versenkung heben und in Fahrtrichtung gesehen nach links zur Seite schwenken.
3. Die Trennwand vorne aus der Befestigung heben.
4. Die Trennwand aus dem Anhänger heben und zwischenlagern.
5. Den Anhänger beladen (siehe Kapitel 6 *Laden*, Seite 33).

B Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand

Diese Ausführung gehört teilweise zur Standardausstattung.

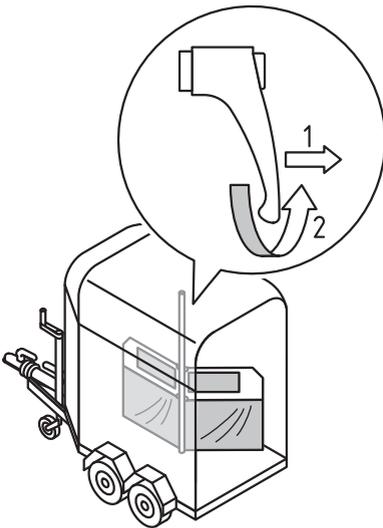


Abb. 25: Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand

Diese Trennwand besteht aus zwei Teilen, die unabhängig voneinander bewegt werden können.

Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand schwenken

1. Die beiden hinteren Boxenstangen von der äußerer Halterung nehmen oder ganz abnehmen.
2. Die Verriegelung der Trennwand oben lösen. Ziehen Sie hierzu an dem Griff am Mittelpfosten und drehen Sie ihn nach rechts.
3. Die Trennwand in die gewünschte Richtung schwenken.
4. Den Anhänger beladen (siehe Kapitel 6 *Laden*, Seite 33).
5. Die Trennwand zurückschwenken und wieder verriegeln.
6. Die hinteren Boxenstangen einsetzen.

Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand ausbauen

1. Die Boxenstangen von der äußerer Halterung nehmen oder ganz abnehmen.
2. Die Verriegelung der Trennwand oben lösen. Ziehen Sie hierzu an dem Griff am Mittelpfosten und drehen Sie ihn nach rechts.
3. Die Trennwand in Fahrtrichtung gesehen um 90 Grad schwenken und aus der Befestigung heben.
4. Die Trennwand oder die Trennwände aus dem Anhänger heben und zwischenlagern.
5. Den Anhänger beladen (siehe Kapitel 6 *Laden*, Seite 33).

4.12 Sattelhalter

Folgende Möglichkeiten zur Aufbewahrung von Sätteln werden unterschieden:

- In der Sattelkammer und innen an der Tür montierte Sattelhalter (A)
- Schwenkbare Sattelhalter (B)

A In der Sattelkammer und innen an der Tür montierte Sattelhalter

Diese Ausführung gehört zur Standardausstattung.

B Schwenkbare Sattelhalter

Diese Ausführung gehört teilweise zur Standardausstattung.

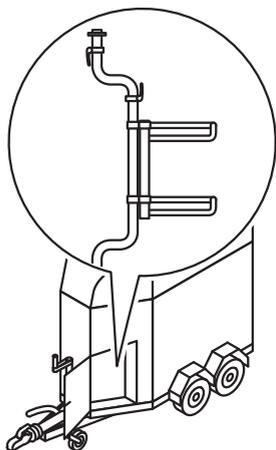


Abb. 26: Schwenkbarer Sattelhalter (exemplarisch)

Sattelhalter lösen und arretieren

1. Die Arretierhebel nach unten umlegen.
2. Den Sattelhalter in die gewünschte Position schwenken.
3. Die Arretierhebel nach oben umlegen, um den Sattelhalter gegen Bewegung zu sichern.

4.13 Beleuchtung

Die Beleuchtung kann nur eingeschaltet werden, wenn der Anhänger an ein Zugfahrzeug angekuppelt ist.

Folgende Beleuchtungen werden unterschieden:

- Weißes Innenlicht (A)
- LED-Transportlicht (B), von Weiß auf Blau schaltbar

A Weißes Innenlicht

Diese Ausführung gehört zur Standardausstattung.

B Blaues LED-Transportlicht

Diese Ausführung gehört teilweise zur Standardausstattung.

Das blaue Licht wirkt beruhigend auf Pferde. Böckmann empfiehlt daher, das blaue LED-Transportlicht während des Verladens und der Fahrt eingeschaltet zu lassen.



5 Kuppeln

Das Kuppeln muss an einem sicheren und gut beleuchteten Ort erfolgen.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und eben sein.

Der Straßenverkehr darf nicht beeinträchtigt werden. Verkehrsteilnehmer oder andere Personen dürfen nicht behindert oder gefährdet werden.

Vor dem An- oder Abkuppeln muss das Zugfahrzeug gegen Wegrollen gesichert werden.

5.1 Stützlast

Als Stützlast wird die Gewichtslast bezeichnet, die beim Ankuppeln eines Anhängers auf die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs wirkt.

- Stellen Sie sicher, dass
 - die minimale Stützlast mindestens 4 % der tatsächlichen Anhängerlast (Summe aus Leergewicht des Anhängers und Ladungsgewicht) beträgt. Mehr als 25 kg sind jedoch nicht notwendig,
 - die maximale Stützlast des Zugfahrzeugs nicht überschritten wird.

Angaben zur Stützlast finden Sie beim Zugfahrzeug:

- auf einem Aufkleber im Heckbereich,
- in der Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) in Feld 13.

⚠️ WARNUNG

Schleudergefahr

Personen- und Sachschäden

- Den Anhänger im hinteren Bereich nicht überladen.
 - Den Anhänger im vorderen Bereich etwas mehr als im hinteren Bereich beladen.
-

5.1.1 Anhänger ankuppeln

1. Die Kupplung vollständig öffnen.
2. Den Anhänger ankuppeln.
3. Festen Sitz der Kupplung kontrollieren.

Der feste Sitz der Kupplung wird durch die Kupplungszustände angezeigt. **Grün** bzw. ein **+**-Zeichen zeigen den festen Sitz der Kupplung an.

Die Farbe **Rot** bzw. ein **-**-Zeichen verdeutlichen, dass die Kupplung nicht richtig eingerastet und gesichert ist. Das Ankuppeln muss wiederholt werden.

Zusätzlich ist der korrekte Sitz durch kräftiges Ziehen an der Kupplung zu prüfen.

4. Den Stecker des Anhängers in die Steckdose des Zugfahrzeugs stecken.
5. Das Abreißseil anbringen.
6. Das Stützrad einfahren.

5.1.2 Anhänger abkuppeln

1. Die Feststellbremse anziehen, um den Anhänger gegen Wegrollen zu sichern.
2. Das Abreißseil von der Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs abnehmen.
3. Das Stützrad ausfahren, um die Kupplung zu entlasten.
4. Den Stecker aus der Steckdose ziehen.
5. Die Kupplung öffnen.
6. Die Kupplung nach oben von der Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs abheben.

5.2 Anhänger abstellen



HINWEIS

Damit der Anhänger sicher steht, sollte der Untergrund fest, eben und nicht abschüssig sein.

Um den Anhänger sicher abzustellen, müssen Sie je nach Ausführung folgendes beachten:

- Das Stützrad nach dem Abkuppeln ausfahren,
- die Bremskeile unter die Reifen legen,
- falls vorhanden, die Abstellstützen aufstellen.

6 Laden

6.1 Anhänger be- und entladen

Zum Be- und Entladen muss der Anhänger an ein Zugfahrzeug angekuppelt sein.

Der Untergrund muss fest, tragfähig und eben sein. Das Laden muss an einem sicheren und gut beleuchteten Ort erfolgen.

Der Straßenverkehr darf nicht beeinträchtigt werden. Es dürfen keine Verkehrsteilnehmer oder andere Personen behindert oder gefährdet werden.

6.2 Anhänger vorbereiten

1. Vor dem Beladen alle Teile, die die Ladefläche aufteilen (Trennwände o.ä.), so montieren, dass mittiges und achsnahes Beladen möglich ist.
2. Prüfen, ob alle Klappen, Trennwände etc. vollständig montiert und gesichert sind und sich keine losen Teile im Anhänger befinden.

6.3 Ladung verteilen

6.3.1 Ladung richtig verteilen

- Die Ladung muss gleichmäßig und formschlüssig verteilt sein.
- Das Ladungsgewicht muss sich auf die Achsen konzentrieren.

- Nach Möglichkeit so beladen, dass der Schwerpunkt der Ladung tief liegt.
- Die Ladung darf nicht über die Seitenwände des Anhängers ragen.
- Lose Teile müssen gegen Verrutschen gesichert sein (siehe Kapitel 6.4 *Tiere sicher verladen*, Seite 34).
- Die minimale und maximale Stützlast darf nicht unterschritten oder überschritten werden (siehe Kapitel 5 *Kuppeln*, Seite 31).
- Beim Viehanhänger die Trenngitter so einhängen, dass das Vieh in der Anhängermitte steht.

So ist der Anhänger richtig beladen:

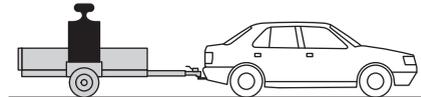


Abb. 1: Beispiel für richtige Ladungsverteilung

Ladungsverteilung im Traveller

Sollten Sie weniger als die maximale Pferdeanzahl des jeweiligen Traveller-Modells transportieren, so ist das Pferd bzw. die Pferde möglichst achsnah zu positionieren.

Möchten Sie beispielsweise lediglich 1 Pferd transportieren, obwohl Ihr Anhängermodell für bis zu 5 Pferde konzipiert ist, so wird empfohlen, das Pferd wie folgt zu positionieren:

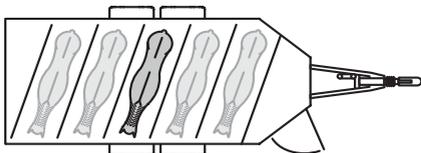


Abb. 2: Ladungsverteilung im Traveller K5

6.3.2 Ladung falsch verteilen

ACHTUNG

Falsche Ladungsverteilung

Sachschäden

- Für Maßnahmen zur richtigen Ladungsverteilung, siehe Kapitel 6.3.1 *Ladung richtig verteilen*, Seite 33.

So ist der Anhänger falsch beladen:

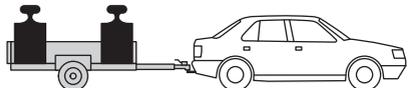


Abb. 3: Beispiel A

In Beispiel A lastet das Ladungsgewicht nicht auf den Achsen.



Abb. 4: Beispiel B

In Beispiel B steht die Ladung im vorderen Anhängerteil und verursacht eine zu große Stützlast auf die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs. Das Zugfahrzeug wird am Heck nach unten gedrückt.



Abb. 5: Beispiel C

In Beispiel C steht die Ladung im hinteren Anhängerteil und verursacht eine zu große Hebelkraft auf die Anhängervorrichtung des Zugfahrzeugs. Das Zugfahrzeug wird am Heck nach oben gezogen. Die Stützlast ist zu gering. Eine zu geringe Stützlast verursacht ein Schlingern des Gespanns.

6.4 Tiere sicher verladen

Um das Tier sicher zu verladen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Das Innenlicht einschalten und die vordere Einstiegstür öffnen, damit der Innenraum des Anhängers so hell wie möglich ist.
- Die Tür öffnen, um eine Fluchtmöglichkeit zu schaffen, falls das Tier in Panik gerät.
- Sicherstellen, dass die Hinterklappe sicher aufliegt und beim Betreten nicht wackelt.
- Die Boxenstange vorne und falls möglich auch hinten in der Höhe an das jeweilige Tier anpassen.
- Bei ängstlichen Pferden die Trennwand zur Seite schwenken, um den Laderaum zu vergrößern (siehe Kapitel 4.11 *Trennwände*, Seite 28).
- Je ruhiger der Führende sich verhält, desto mehr Vertrauen hat das Tier.

6.5 Tiere während der Fahrt sichern

⚠ VORSICHT

Ungesicherte, lose Teile

Verletzung von Tieren

- Im Laderaum dürfen sich keine losen Teile, Gurte oder Seilschlingen befinden.
 - Die Ladung muss so gesichert sein, dass sie auch in extremen Fahrsituationen (Vollbremsung, Ausweichmanöver o.Ä.) nicht verrutscht oder sich gar löst.
-

⚠ VORSICHT

Zugluft

Erkältung und Bindehautentzündung

- Vor Fahrtantritt alle Türen und Fensteröffnungen schließen.
- Die Tiere so sichern, dass sie auch in extremen Fahrsituationen (Vollbremsung, Ausweichmanöver o.ä.) nicht stürzen oder sich verletzen können.
- Große Tiere wie Pferde und Kühe wenn möglich immer beidseitig anbinden.
- Alle Klappen, Türen und Schiebefenster schließen, verriegeln und sichern.
- Boxenstangen, Trennwände und Trenngitter vollständig befestigen und sichern.

HINWEIS

Mit Bandagen können Sie die Pferde präventiv gegen Stöße und Verletzungen schützen.

6.5.1 Laderaum vergrößern

HINWEIS

Um den Vorgang des Auf- und Abladens zu erleichtern, können die Trennwände zur Seite geschwenkt oder ausgebaut werden (siehe Kapitel 4.11 *Trennwände*, Seite 28).

6.5.2 Pferd aufladen

1. Die Hinterklappe von der Seite öffnen und vollständig auf den Untergrund auflegen. Die betreffende Person muss dabei neben dem Anhänger stehen.
2. Eine Person steht neben der Hinterklappe, um das Pferd beim Aufladen abzusichern.
3. Das Pferd am Strick gerade und zielstrebig in den Anhänger führen.
4. Die hintere Boxenstange einhängen und ggf. mit dem Sicherungssplint sichern.
Boxenstangen mit Multi-Save-System (MSS) verriegeln sich nach dem Einhängen selbstständig.
5. Den Strick mit einem Sicherheitsknoten vorne an der Anbindeöse befestigen.



HINWEIS

Böckmann empfiehlt, das Pferd beidseitig anzubinden.

6. Die Hinterklappe schließen und beide Verriegelungen schließen und verriegeln.

6.5.3 Pferd abladen

1. Die Hinterklappe von der Seite öffnen und vollständig auf den Untergrund auflegen. Die betreffende Person muss dabei neben dem Anhänger stehen.
2. Den Strick lösen.
3. Die Boxenstange entsichern und abklappen.
4. Eine Person steht an der offenen Seite zum Anhänger, um das Pferd beim Abladen zu leiten.
5. Das Pferd langsam und gerade nach hinten aus dem Anhänger führen.

Bei Anhängern mit vorderer Entladeklappe wird empfohlen, das Pferd über den Frontausstieg abzuladen:

1. Die Entladeklappe von der Seite öffnen und vollständig auf den Untergrund auflegen. Die betreffende Person muss dabei neben dem Anhänger stehen.
2. Den Strick lösen.
3. Die vordere Boxenstange von der äußeren Halterung nehmen oder ganz abnehmen.

4. Eine Person steht an der offenen Seite neben der Entladeklappe, um das Pferd beim Abladen zu leiten.
5. Das Pferd langsam nach vorne aus dem Anhänger führen.

6.5.4 Vieh aufladen

1. Die Hinterklappe von der Seite öffnen und vollständig auf den Untergrund auflegen. Die betreffende Person muss dabei neben dem Anhänger stehen.
2. Eine Person steht an der offenen Seite zum Anhänger, um das Vieh beim Aufladen abzusichern.
3. Vieh aufladen:

A Großvieh

- Das Tier am Strick gerade und zielstrebig in den Anhänger führen.
- Das Abtrenngitter der Hinterklappe schließen und verriegeln.
- Den Strick mit einem Sicherheitsknoten vorne an der Anbindeöse anbinden.

B Kleinvieh

- Die Tiere auf den Anhänger treiben.
- Bei größeren Herden die Tiere mit Trenngittern in kleineren Gruppen voneinander trennen.
- Das Abtrenngitter der Hinterklappe schließen und verriegeln.
- Die Hinterklappe schließen und verriegeln.



6.5.5 Vieh abladen

1. Die Hinterklappe von der Seite öffnen und vollständig auf den Untergrund auflegen. Die betreffende Person muss dabei neben dem Anhänger stehen.
2. Eine Person steht an der offenen Seite zum Anhänger, um das Vieh beim Abladen abzusichern.
3. Vieh abladen:

A Großvieh

- Den Strick lösen.
- Das Abtrenngitter entriegeln und öffnen.
- Das Tier langsam und gerade nach hinten aus dem Anhänger führen.

B Kleinvieh

- Falls verwendet, die inneren Trenngitter öffnen.
- Das Abtrenngitter entriegeln und öffnen, damit die Tiere aus dem Anhänger laufen können.

7 Fahren

7.1 Vor Fahrtbeginn

- Ein zu geringer Luftdruck in den Reifen kann zum Schlingern des Anhängers führen. Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Luftdruck in allen Reifen des Anhängers. Passen Sie den Reifendruck ggf. an das Ladungsgewicht an.
- Entfernen Sie vor Fahrtantritt vom Dach des Anhängers Wasser, Schnee oder Eis, um eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.
- Vor jeder Fahrt muss mit dem Anhänger ein Bremsstest ohne Pferd durchgeführt werden.



7.2 Checkliste Abfahrt

Prüfung

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Sind die Fenster entsprechend der Witterungsverhältnisse eingestellt? | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ist die Plane vorne und an den Seiten verschlossen? | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sind im Anhänger und in der Sattelkammer alle Gegenstände gegen Ver-
rutschen gesichert bzw. alle losen Gegenstände entfernt? | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sind von den Kotflügeln und Ablagebügeln alle losen Gegenstände entfernt? | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sind alle Türen und Klappen verschlossen und gesichert? | <input type="checkbox"/> |
| 6. Sind alle Tiere stramm angebunden? | <input type="checkbox"/> |
| 7. Ist die Trennwand vollständig eingerastet? | <input type="checkbox"/> |
| 8. Ist die Kugelkupplung richtig eingerastet und gesichert? | <input type="checkbox"/> |
| 9. Ist das Abreißeil vorschriftsmäßig angebracht? | <input type="checkbox"/> |
| 10. Ist die Feststellbremse gelöst? | <input type="checkbox"/> |
| 11. Ist die Steckerverbindung fest verbunden und gesichert? | <input type="checkbox"/> |
| 12. Ist das Stützrad hochgekurbelt und gesichert? | <input type="checkbox"/> |
| 13. Sind die Bremskeile entfernt und sicher verstaut? | <input type="checkbox"/> |
| 14. Sind die Reifen mit dem richtigen Luftdruck befüllt? | <input type="checkbox"/> |
| 15. Sind die Abstellstützen oben und gesichert?
Ist die Kurbel entnommen und sicher verstaut? | <input type="checkbox"/> |
| 16. Sind die Boxenstangen eingehängt und verriegelt? | <input type="checkbox"/> |
| 17. Ist die Beleuchtungsanlage unbeschädigt und funktioniert? | <input type="checkbox"/> |
| 18. Ist ein Bremstest durchgeführt worden? | <input type="checkbox"/> |

7.3 Fahrhinweise

Lesen Sie die folgenden Hinweise vollständig durch, um auf mögliche Fahrsituationen vorbereitet zu sein.

7.3.1 Grundlegende Fahrhinweise

- Mit zunehmender Geschwindigkeit verschlechtert sich die Stabilität des Gespanns. Passen Sie die Geschwindigkeit an die Straßen- und Witterungsverhältnisse an, damit Sie das Gespann jederzeit problemlos zum Stillstand bringen können.
- Verringern Sie bei beladenen Anhängern die Geschwindigkeit auf Gefällestrecken, damit Sie das Gespann jederzeit problemlos zum Stillstand bringen können.
- Beachten Sie, dass der Wendekreis ungewohnt groß ist.
- Beachten Sie, dass Anhänger dem Auto beim Abbiegen in einem kleineren Radius folgen.

7.3.2 Fahrhinweise bei Regen, Frost und Schnee

- Beachten Sie bei glatten, rutschigen Straßen, dass sowohl das Fahr- als auch das Bremsverhalten durch die verminderte Bodenhaftung der Reifen verschlechtert wird.

7.3.3 Fahrhinweise bei Seitenwind

- Seitenwind kann den Anhänger zum Schlingern oder Umkippen bringen. Seitenwindböen treten oft plötzlich und unvermutet auf, z.B. bei Gelände-

dewechsel, auf Brücken, beim Überholen von LKWs etc.

Verringern Sie die Geschwindigkeit, sobald Sie Seitenwind feststellen.

7.3.4 Fahrverhalten bei Schlingern

- Falls das Gespann ins Schlingern gerät, gefühlvoll Gas wegnehmen und mit leichten Lenkbewegungen gegenlenken.

Keine hektischen oder abrupten Lenkbewegungen machen.

Halten Sie an, sobald sich das Gespann stabilisiert hat.

Die häufigsten Ursachen für das Schlingern sind neben falschem Fahrverhalten und überhöhter Geschwindigkeit eine falsche Ladungsverteilung oder eine zu geringe Stützlast. Prüfen Sie deshalb Ladungsverteilung, Stützlast und korrekte Verzerrung der Ladung.

Eine weitere Ursache für das Schlingern des Gespanns kann ein zu geringer Luftdruck der Reifen sein. Prüfen Sie deshalb den Luftdruck.

7.4 Bremsen

Durch eine Vollbremsung können die Räder blockiert werden. Zum Bremsen des Anhängers zuerst sanft bremsen, um ein Blockieren der Reifen zu verhindern. Danach stark bremsen.

Ungeübte Fahrer sollten zuerst das Bremsen ohne Pferd auf einem geeigneten Gelände üben.

Mit zunehmender Last verlängert sich der Bremsweg des Anhängers.



- Beachten, dass das ABS-System des Zugfahrzeugs nicht die Auflaufeinrichtung des Anhängers regelt.
- Frühzeitig den Bremsvorgang einleiten.

7.5 Rückwärtsfahren

- Lassen Sie sich von einer erfahrenen Person beim Rückwärtsfahren einweisen, um sicherzustellen, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird.
 - Während des Rückwärtsfahrens dürfen sich zwischen Zugfahrzeug und Anhänger keine Personen aufhalten.
 - Einweisende Personen müssen zum Anhänger genügend Abstand halten und während des Rückwärtsfahrens stets in den Außenspiegeln zu sehen sein.
-

7.6 Rangieren

Der Anhänger lässt sich leichter rangieren, wenn der Luftdruck der Reifen nicht zu niedrig ist. Falls sich der Anhänger schlecht rangieren lässt, prüfen Sie den Reifendruck (siehe Kapitel 8.4.5 *Reifendruck*, Seite 45).

8 Reinigung, Wartung und Inspektion

Reinigung, Wartung und Inspektion des Anhängers sind wesentliche Bestandteile der Fahrsicherheit, der Werterhaltung des Anhängers und Ihrer Gewährleistungsansprüche.



HINWEIS

Nicht rechtzeitig durchgeführte oder unterlassene Inspektionen und Wartungs- und Reinigungsarbeiten können zu Schäden am Anhänger und dadurch zu Unfällen führen. Zudem erlischt Ihr Gewährleistungsanspruch.

8.1 Reinigung und Pflege

Reinigungsarbeiten können Sie eigenständig durchführen.



HINWEIS

Alle Teile und Flächen sind vor und nach dem Einsatz auf Verschmutzungen zu prüfen und ggf. zu reinigen.

Dies gilt besonders beim Transport von Tieren, um Hygiene und Schutz der Tiere zu gewährleisten. Des Weiteren werden Fahrsicherheit und Werterhaltung durch dauerhafte Verschmutzung beeinträchtigt.

Zur Reinigung nur Wasser und Neutralreiniger mit einem pH-Wert zwischen 5 und 8 verwenden.

Hochdruckreiniger

Verwenden Sie für die Reinigung des Anhängers und insbesondere der Fensterscheiben keinen Hochdruckreiniger. Der Hochdruck-Wasserstrahl kann zu Schäden am Anhänger führen. Nutzen Sie stattdessen einen Gartenschlauch.

Salz und Säuren

Den Kontakt mit Salzen, Säuren und ätzenden Mitteln vermeiden. Nach Fahrten bei Streusalzgegebenheiten oder nach dem Transport von Düngemitteln oder anderen säurehaltigen Stoffen den Anhänger sofort außen und innen sorgfältig mit Wasser reinigen.

Weißrost

Weißrost bildet sich auf Zinkoberflächen, wenn diese durch Dauernässe korrodieren oder Chloriden ausgesetzt sind, wie sie in Streusalzmitteln vorkommen. Weißrost ist kein Qualitätsmangel der Verzinkung. Eine oberflächliche, dünne Schicht Weißrost schadet der Verzinkung nicht.

Bürsten Sie Stellen mit starker Weißrostbildung mit einer Nylon- oder Messingbürste ab und verzinken Sie diese ggf. nach.

Beschädigungen an der Verzinkung

Unverzüglich mit einem handelsüblichen Zinkspray nachverzinken.

Innenbereich bei Tiertransportern

Urin und Kot von Tieren können die Ladefläche, die Hinterklappe und die Dichtungen angreifen und zu Korrosion führen. Daher entsprechende Maßnahmen zur Hygiene durchführen und nach



dem Transport alle verschmutzten Flächen, Dichtungen zwischen Wänden und Ladefläche, Rutschsicherungen, Gurte etc. gründlich reinigen.

Gummiboden

Der verklebte Gummiboden ist zu den Seitenwänden am Rand mit einer Versiegelung abgedichtet. Hufnägel sowie Stollen der Hufeisen können den Gummiboden beschädigen. Die Versiegelung regelmäßig auf Schäden prüfen, ggf. erneuern. Der Gummiboden kann durch eine Verschleißmatte geschützt werden.

Rückleuchten und Beleuchtungselemente

Rückleuchten und Beleuchtungselemente müssen stets intakt, frei und sauber sein. Regelmäßig waschen oder reinigen.

Felgen, Radkästen und Kotflügel

Regelmäßig reinigen.

Tabelle Wartungsplan

Fahrzeugteil	Intervall	Wartungsarbeit
Reifen	vor jeder längeren Fahrt	Reifendruck prüfen (siehe Kapitel 8.4.5 Reifendruck, Seite 45)
		Profiltiefe der Reifen prüfen und ggf. Reifen wechseln (Ablaufmarken in der Lauffläche der Reifen beachten)
		Radschrauben prüfen und ggf. nachziehen (siehe Kapitel 8.4.4 Radschrauben, Seite 45)
Bremse, Bowdenzüge	alle 5000 km oder einmal jährlich	an Schmierpunkten schmieren

Fensterscheiben

Vermeiden Sie bei der Reinigung von geklebten Scheiben den Kontakt mit Lösungsmitteln.

Für die Reinigung von geklebten Scheiben dürfen keine Hochdruckreiniger eingesetzt werden. Die Klebestellen könnten durch den Hochdruck-Wasserstrahl beschädigt werden.

Prüfen Sie die Klebestellen regelmäßig auf Schäden. Kontaktieren Sie bei Wassereintritt Ihren Böckmann Fachhändler.

8.2 Wartung

Wartungsarbeiten sollten nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Achten Sie darauf, dass die Wartungsintervalle eingehalten werden. Die Wartungsintervalle entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

Fahrzeugteil	Intervall	Wartungsarbeit
Feststellbremse	alle 5000 km oder einmal jährlich	an Schmierpunkten schmieren
Höhenverstellbare Deichsel	siehe zusätzliche Bedienungsanleitung	
Kupplung	regelmäßig	reinigen
	alle 5000 km oder einmal jährlich	an Schmierpunkten schmieren
Anti-Schlingerkupplung	siehe zusätzliche Bedienungsanleitung	
Fensterscheiben	alle 5000 km oder einmal jährlich	Klebung auf Dichtigkeit (Wassertest) und festen Sitz der Scheiben prüfen.

Schmiermittel

Zum Schmieren Mehrzweckfett nach DIN 51825 KTA 3K verwenden.

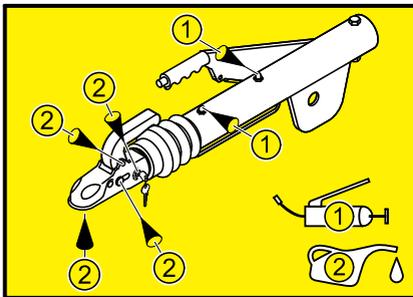


Abb. 1: Schmierpunkte der Kupplung

8.3 Bremsanlage

Die Bremsanlage des Anhängers muss regelmäßig geprüft werden.

- Die Feststellbremse anziehen und prüfen, ob die Bowdenzüge leichtgängig sind.

- Lassen Sie Mängel sofort instandsetzen.

Müssen die Bremsbeläge erneuert werden, achten Sie darauf, dass gleichzeitig die Radlager auf Verschleiß und Beschädigungen geprüft werden.

8.4 Reifen und Radwechsel

⚠️ WARNUNG

Falsch reparierte Reifen

Personen- und Sachschäden

- Nur ausgebildetes Fachpersonal darf Reparaturen an Reifen durchführen.
- Reifen nicht eigenständig reparieren.



8.4.1 Profiltiefe

Die Profiltiefe der Reifen darf gemäß StVZO den Wert von 1,6 mm nicht unterschreiten.

8.4.2 Radlager

Die Radlager sind wartungsfrei. Bei starker Beanspruchung sind die Radlager auf Spiel zu prüfen.

8.4.3 Radwechsel

⚠️ WARNUNG

Herabstürzender Anhänger

Tod durch Erdrücken, schwere Verletzung von Körperteilen

- Nicht unter dem angehobenen Anhänger aufhalten.

Ein Radwechsel muss an einem sicheren und gut beleuchteten Ort erfolgen. Der Straßenverkehr darf nicht beeinträchtigt werden. Es dürfen keine Verkehrsteilnehmer oder andere Personen behindert oder gefährdet werden.

Der Anhänger muss mit Auffahrkeilen o.ä. Hilfsmitteln gegen Wegrollen gesichert sein.

- Die Radmuttern nach dem Radwechsel mit den korrekten Anzugsmomenten wieder anziehen (siehe Kapitel 8.4.4 *Radschrauben*, Seite 45).

8.4.4 Radschrauben

Die Radschrauben müssen nach den ersten 50 km auf festen Sitz geprüft werden. Auch nach einem Radwechsel müssen die Radschrauben nach 50 km geprüft werden. Die Anzugsmomente der Radschrauben entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Tabelle Anzugsmomente

Felgenart	Anzugsmoment
Stahl	90 Nm bis 100 Nm
Aluminium	110 Nm

8.4.5 Reifendruck

Zu geringer und zu hoher Reifendruck wirken sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Gespanns, den Kraftstoffverbrauch und die Haltbarkeit der Reifen aus.

Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt. Den für die jeweilige Reifengröße empfohlenen Reifendruck entnehmen Sie der folgenden Tabelle:

Tabelle Reifendruck

Reifengröße	Reifendruck bei Volllast
155/80 R13	3,4 bar
225/55 R12 C	5,3 bar
195/70 R14	3,4 bar
195/65 R15	3,0 bar
195/55 R10 C	6,25 bar
195/50 R13 C	6,5 bar

Reifengröße	Reifendruck bei Volllast
185/R14 C	4,5 bar
185/70 R13	3,0 bar
185/65 R14	2,9 bar
185/60 R12 C	6,5 bar
18.5 x 8.50	3,4 bar

8.5 Inspektion

- Inspektionen dürfen nur durch autorisierte Fachbetriebe durchgeführt werden.
- Arbeiten an Bremsanlagen sowie an elektrischen und hydraulischen Anlagen dürfen nur nach den Vorgaben des jeweiligen Herstellers durchgeführt werden.



8.5.1 Übergabeinspektion

Fahrzeugteil	Prüfkriterium	durchzuführende Arbeit
Bremsanlage	Bremswirkung	prüfen, ggf. einstellen
Bereifung	Luftdruck	prüfen, ggf. anpassen
Beleuchtung	Leuchten	prüfen, ggf. instandsetzen

8.5.2 Inspektionsplan

Fahrzeugteil	Prüfkriterium	durchzuführende Arbeit
Gesamter Anhänger	Schraubverbindung	prüfen, ggf. nachziehen
	Korrosionsschutz, Beschädigungen	prüfen, ggf. ausbessern
Bremsanlage	Bremsbeläge	prüfen, ggf. erneuern
	Bremsmechanik	prüfen, ggf. instandsetzen
	Gleitstellen der Bremsmechanik	fetten
	Auflaufeinrichtung	abschmieren, Bremsflüssigkeit prüfen
	Bremse	einstellen
	Bremswirkung	prüfen
Radlager	Dichtungen	prüfen, ggf. gesamtes Lager erneuern
	Spiel	prüfen, ggf. gesamtes Lager erneuern
Achse	Beschädigung	Sichtprüfung, ggf. instandsetzen
	Befestigung	prüfen, ggf. instandsetzen
Felgen	Beschädigung	prüfen, ggf. erneuern

Fahrzeugteil	Prüfkriterium	durchzuführende Arbeit
Reifen	Beschädigung	prüfen, ggf. erneuern
	Überalterung	prüfen, ggf. erneuern
	Profil	prüfen, ggf. erneuern
	Rundlauf	prüfen, ggf. auswuchten
	Luftdruck	prüfen, ggf. korrigieren
Zugdeichsel/Auflaufeinrichtung	Schraubverbindungen	prüfen, ggf. ersetzen
Beleuchtung	Stecker, Kabel, Leuchten	prüfen, ggf. instandsetzen
	Rückstrahler und Rückleuchten	prüfen, ggf. erneuern
Boden	Beschädigung	prüfen, ggf. erneuern
Gummiboden	Versiegelung	prüfen, ggf. erneuern
Hinweisschilder	Vollständigkeit und Lesbarkeit	prüfen, ggf. erneuern
Zubehör	Verbindungen	prüfen, ggf. instandsetzen oder erneuern
Scheiben	Verklebung	prüfen, ggf. instandsetzen oder erneuern



8.5.3 Inspektionsnachweis

Inspektionen müssen nach bestimmten Kilometerleistungen durchgeführt werden (siehe Tabelle), spätestens jedoch nach zwölf Monaten.

	Stempel	Datum	Unterschrift
Übergabeinspektion			
1000-km-Inspektion			
5000-km-Inspektion			
10.000-km-Inspektion			
15.000-km-Inspektion			

	Stempel	Datum	Unterschrift
20.000-km-Inspektion			
25.000-km-Inspektion			
30.000-km-Inspektion			
35.000-km-Inspektion			
40.000-km-Inspektion			
45.000-km-Inspektion			



	Stempel	Datum	Unterschrift
50.000-km-Inspektion			
55.000-km-Inspektion			
60.000-km-Inspektion			
65.000-km-Inspektion			
70.000-km-Inspektion			
75.000-km-Inspektion			

	Stempel	Datum	Unterschrift
80.000-km-Inspektion			
85.000-km-Inspektion			
90.000-km-Inspektion			
95.000-km-Inspektion			
100.000-km-Inspektion			



9 Störungen beheben

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Beleuchtung funktioniert nicht	Stecker nicht richtig mit der Steckdose des Zugfahrzeugs verbunden	<ul style="list-style-type: none"> • Den 7-poligen Stecker in die Buchse am Zugfahrzeug stecken • Den 13-poligen Stecker in die Buchse am Zugfahrzeug stecken und um 90 Grad drehen
	Leuchtmittel defekt	Das Leuchtmittel austauschen
	Kabel defekt	Das Kabel ersetzen
	Stecker defekt	Den Stecker austauschen
Hinterklappe lässt sich nicht schließen	Gegenstand blockiert Hinterklappe	Die Hinterklappe öffnen, den Gegenstand entfernen und den Spalt reinigen
	Hinterklappe verbogen	Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Böckmann direkt

10 Service

10.1 Qualitätshinweise

Folgende Aspekte sind keine Mängel:

- Feuchtigkeit,
- Wassereintritt,
- leichte Kratzer,
- optisch veränderte Oberflächen.

Feuchtigkeit

Der Anhänger ist nicht wärmeisoliert. Unter Planenverdecken, Polyester- oder Aluminiumdächern kann sich deshalb Kondenswasser bilden.

Wassereintritt

An Öffnungen wie Türen, Klappen und Fenstern kann Wasser in den Anhänger eindringen.



HINWEIS

Falls Sie Ihren Anhänger längere Zeit nicht verwenden und geschlossen stehen lassen, lüften Sie ab und zu den Innenraum, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Leichte Kratzer

Bei der Produktion des Anhängers achtet Böckmann darauf, Oberflächen nicht zu verkratzen. Da der Anhänger aber ein handgefertigtes Produkt ist, können bei der Montage leichte Kratzer auf Oberflächen entstehen. Diese Kratzer beeinträchtigen nicht die Funktion und Sicherheit des Anhängers und sind kein Qualitätsmangel.

Polyesterbauteile

Die Polyesterbauteile sind nicht zu 100 % farbstabil, sodass es zu Ausbleichungen und/oder Farbveränderungen kommen kann. Die einzelnen Bauteile einer Polyesterkonstruktion können sich in der Farbe und dem Glanzgrad unterscheiden. Zusätzlich können Haarrisse durch punktuelle Belastungen der Bauteile entstehen, wie beispielsweise Hufschläge oder verrutschende Ladung, die gegen die Wand schlägt. Haarrisse sind optische Beeinträchtigungen der Bauteile, beeinträchtigen aber nicht die Funktion und Sicherheit des Anhängers.

10.1.1 Optisch veränderte Oberflächen

Holzoberflächen

Oberflächen der verwendeten Holzmaterialien sind mit Phenolharz oder Kunststoff beschichtet. Sowohl Phenolharz als auch Kunststoff reagieren auf wechselnde Witterungsverhältnisse. Die Farben können ausbleichen.

Sperrholzwände und Böden dehnen sich geringfügig aus oder schrumpfen je nach Feuchtigkeitsgehalt der Umgebungsluft oder je nach Umgebungstemperatur aufgrund der natürlichen Eigenschaften des Materials. Dadurch können sich Holzbauteile verspannen. Holzmaserungen sowie Unebenheiten können sich an der Oberfläche abzeichnen.

Aluminiumoberflächen

Aluminiumprofile sind eloxiert beschichtet. Einzelne Profile können sich farblich geringfügig voneinander unterscheiden.

Die Verfärbung ist werkstoffbedingt und beeinträchtigt nicht die Nutzung und Sicherheit des Anhängers.

Gummioberflächen

Gummioberflächen können aufgrund ihrer Materialbeschaffenheit im Laufe der Zeit geringfügig schrumpfen.

Verzinkte Metalloberflächen

Bevor verzinkte Metalloberflächen einen effektiven Schutz gegen Rost bilden, müssen diese Oberflächen oxidieren.

Der Oxidations-Prozess kann einige Monate dauern. Solange die Metalloberfläche noch silber-blank erscheint, ist der Oxidations-Prozess noch nicht abgeschlossen.

Verzinkte Teile sind gegen bestimmte aggressive chemische Substanzen wie Säuren nicht widerstandsfähig. Verzinkte Metalloberflächen, die mit aggressiven chemischen Substanzen in Berührung kommen (Streusalz oder Düngemittel), müssen Sie direkt nach Fahrtende gründlich mit klarem Wasser reinigen.

10.2 Ersatzteile und Zubehör

Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör für Ihren Anhänger bestellen möchten, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Nehmen Sie Kontakt mit einem Böckmann Fachhändler in Ihrer Region auf. Den nächsten Fachhändler finden Sie unter *Händlersuche* auf der Website www.boeckmann.com

- Falls kein Fachhändler in Ihrer Nähe ist, können Sie Böckmann direkt kontaktieren:

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH

Siehefeld 5

49688 Lastrup

Deutschland

Tel: +49 (0) 4472 895-210

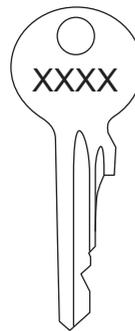
Fax: +49 (0) 4472 895-470

E-Mail: etl@boeckmann.com

10.2.1 Schlüssel nachbestellen

Für folgende Komponenten können Sie Schlüssel nachbestellen:

- Abschließbare Kupplung,
- Einstiegstür,
- Sattelkammertür,
- Trensenfachtür.



Geben Sie bei der Bestellung die eingravierte Schlüsselnummer an.

Die Nummer ist auf dem Schlüssel und auf dem Schloss eingeprägt.

11 Index

A

- Abreißseil 20
 - befestigen 21
 - Hilfskupplung 21
 - Karabiner 21
 - Notbremse 20
- Abstellstützen 23
- Achsen 14
- Adapter 15
- Altreifen 13
- Aluminium-Mittelpfosten-Trennwand 13, 29
 - ausbauen 29
 - schwenken 29
- Aluminiumoberflächen 54
- Anhänger 10
 - abkuppeln 32
 - abstellen 32
 - ankuppeln 31
 - Ausführungen 8
 - be- und entladen 33
 - Ersatzteile 55
 - Fahrerlaubnis 9
 - Hauptuntersuchung 9
 - Höchstgeschwindigkeit 8
 - vorbereiten 33
 - Zubehör 8, 55
 - Zulassung 8
- Anti-Schlingerkupplung 20
- Anzugsmoment 45
- Aufkleber 12
- Auflaufbremse 20
- Ausstattung 15
- Automatisches Stützrad 21, 22

B

- Begrenzungsleuchte 15
- Beleuchtung 30
 - Blaues LED-Transportlicht 30
 - Weißes Innenlicht 30

- Beschädigungen an der Verzinkung 42
- Bestimmungsgemäße Verwendung 10
- Betriebsanleitung 7, 12
- Blaues LED-Transportlicht 30
- Blinker 15
- Boxenstangen 12
 - abnehmen 27
 - einhängen 27
 - Sicherungssplint 27
- Bremsanlage 44
- Bremsen 40
- Bremskeile 22
- Bremsleuchte 15

C

- Checkliste Abfahrt 39

D

- Dauerplus 15

E

- Eis 38
- Elektrische Verbindungen 15
- Elektroschrott 13
- Entsorgung 13
- Ersatzteile und Zubehör 55

F

- Fahren 11, 38
 - Bremsen 40
 - Checkliste Abfahrt 39
 - Fahrhinweise 40
 - Rangieren 41
 - Rückwärtsfahren 41
- Fahrerlaubnis 9
- Fahrhinweise 40
 - bei Regen, Frost und Schnee 40
 - bei Schlingern 40
 - bei Seitenwind 40
 - vor Fahrtbeginn 38
- Fahrtrichtungsanzeiger 15
- Fahrzeugpapiere 14



Federgesicherte Verriegelung 12
 Felgen, Radkästen und Kotflügel 43
 Fensterscheiben 43
 Feststellbremse 22, 23
 Feuchtigkeit 54
 Flügeltür 26
 Fohlengitter 25
 Fremddokumentation 8
 Frost 22, 40
 Führerschein 9

G

Garantie siehe Gewährleistungsanspruch 42
 Gebrauch, bestimmungsgemäßer siehe Verwendung, bestimmungsgemäße 10
 Gefälle 11, 40
 Gesamtgewicht, max. zulässiges 14
 Gewährleistungsanspruch 42
 Gewicht Achse 1, max. zulässiges 14
 Gewicht Achse 2, max. zulässiges 14
 Gummiboden 43
 Gummioberflächen 55

H

Hagel 11
 Handbremse siehe Feststellbremse 22
 Hauptuntersuchung 9
 Heckklappe 25
 öffnen 25
 schließen 25
 Hilfskupplung 21
 Hinterklappe 26
 Hochdruckreiniger 42
 Höchstgeschwindigkeit 8
 Höhenverstellbare Deichsel 16
 Holzoberflächen 54
 HU 9

I

Insekten 24

Inspektion 10, 46
 Inspektionsnachweis 49
 Inspektionsplan 47
 Übergabeinspektion 47

K

Karabiner 21
 Kennzeichenbeleuchtung 15, 16
 Kleinpferd 25
 Kontakte 15
 Kratzer 54
 Kuppeln 31
 abkuppeln 32
 ankuppeln 31
 Kupplung 17
 Abreißeil 20
 Anti-Schlingerkupplung 20
 Kupplungszustand 17, 18, 19
 öffnen 20
 schließen 20
 Standardausführungen 17
 Verschleißanzeige 18, 19, 20
 Kutsche 11, 16

L

Laderaum vergrößern 35
 Ladung verteilen 10, 33
 Kutsche 16
 Tiere sicher verladen 34
 Luftzirkulation 24

M

Masse 15, 16
 Metalloberflächen, verzinkte 55

N

Nässe 24
 Nebelschlusslicht 15
 Notbremsung 20

O

- Oberflächen 54
 - aus Aluminium 54
 - aus Gummi 55
 - aus Holz 54
 - aus verzinktem Metall 55
- Oxidation 55

P

- Panik 27
- Personen 10
- Pferd 12
 - abladen 26, 36
 - aufladen 26, 35
 - Kleinpferd 25
 - Panik 27
- Pflege 42
 - Beschädigungen an der Verzinkung 42
- Pin 19
- Planenlift 24
- Planenlift mit integriertem Netz 24
- Polyester 54
- Profiltiefe 45
- PVC-Klarsichttrennwand 28

Q

- Qualität 54

R

- Radlager 45
- Radschrauben 45
- Radwechsel 44, 45
 - Tabelle Anzugsmomente 45
- Rangieren 21, 41
- Regen 11, 24, 40
- Reifen 44
 - Profiltiefe 45
 - Radlager 45
 - Reifendruck 45, 46

Reinigung 42

- Felgen, Radkästen und Kotflügel 43
 - Fensterscheiben 43
 - Gummiboden 43
 - Hochdruckreiniger 42
 - Innenbereich bei Tiertransportern 42
 - Rückleuchten und Beleuchtungselemente 43
 - Salz und Säuren 42
 - Weißrost 42
- Reparatur 11
 - Rost 55
 - Rückfahrleuchte 15, 43
 - Rückwärtsfahren 41

S

- Salz und Säuren 42
- Sattelhalter 13
 - lösen und arretieren 30
- Schlüssel nachbestellen 55
- Schlussleuchte 15
- Schmiermittel 44
- Schnee 11, 38, 40
- Seitenwind 11, 40
- Service 54
 - Ersatzteile und Zubehör 55
 - Kontakt 55
- Sicherheit 10
 - Anhänger 10
 - Aufkleber 12
 - Fahren 11
 - Inspektion 10
 - Ladung 10
 - Personen 10
 - Reparatur 11
 - Transport von Kutschen 11
 - Umgebungsbedingungen 11
 - Verwahren des Pferdes auf dem



Anhänger 12
 Verwendung,
 bestimmungsgemäße 10
 Warnhinweise 7
 Sicherheits-Boxenstangensystem 12, 27
 Sicherungssplint 27
 Standardausführungen Kupplung 17
 Standarddeichsel 16
 Stecker 15
 13-poliger Stecker 15
 7-poliger Stecker 15
 Begrenzungsleuchte 15
 Bremsleuchte 15
 Fahrtrichtungsanzeiger 15
 Kennzeichenbeleuchtung 15, 16
 Masse 15, 16
 Nebelschlusslicht 15
 Rückfahrleuchte 15
 Schlussleuchte 15
 Stromversorgung 15, 16
 Umrissleuchte 15
 Störungen beheben 53
 Stromversorgung 15, 16
 Stückgut 10, 26
 Sturm 11
 Stützlast 14, 31
 Stützrad, automatisches 21, 22

T

Technische Daten 14
 Tempo 100 siehe Höchstgeschwindigkeit 8
 Tiere sicher verladen 34
 Pferd abladen 36
 Pferd aufladen 35
 Tiere während der Fahrt sichern 35
 Vieh abladen 37
 Vieh aufladen 36
 Trennwände 28
 Aluminium-Mittelposten-Trennwand 29
 PVC-Klarsichttrennwand 28

Turnier 12
 Typenschild 14

U

Übergabeinspektion 47
 Umgebungsbedingungen 11
 Umrissleuchte 15

V

Verbindungen, elektrische 15
 Verriegelung, federgesicherte 12
 Verschleißanzeige 18, 19, 20
 Verwahren des Pferdes auf dem Anhänger 12
 Verwendung, bestimmungsgemäße 10
 Vieh 36, 37

W

Warnhinweise 7
 Wartung 43
 Bremsanlage 44
 Inspektion 46
 Radwechsel 44, 45
 Reifen 44
 Schmiermittel 44
 Wasser 38
 Wassereintritt 54
 Weißes Innenlicht 30
 Weißrost 42

Z

Zubehör 8, 55
 Zugdeichsel für Kutsche 16
 Zugeinrichtungen 16
 Höhenverstellbare Deichsel 16
 Standarddeichsel 16
 Zugdeichsel für Kutsche 16
 Zugluft 24, 35
 Zulassung 8
 Zündschalter 16

Ihr Böckmann Fachhändler für Beratung und Service:

— SIGRIST ANHÄNGER

www.sigrist-anhaenger.ch
Telefon 041 495 13 28



ANHANG ERSTER KLASSE

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH 49688 Lastrup Telefon +49 (0) 4472 895-0
info@boeckmann.com www.boeckmann.com [f facebook.com/anhangersterklasse](https://www.facebook.com/anhangersterklasse)
[▶ boeckmann.com/youtube](https://www.youtube.com/boeckmann.com) [@ www.instagram.com/boeckmannfahrzeugwerke](https://www.instagram.com/boeckmannfahrzeugwerke)